

Sozialen Marktwirtschaft – Wissensvermittlung für die Jugend

OCTOBER 2019



„Die Teilhabe von Jugendlichen an der wirtschaftlichen Entwicklung stärken.“

Die Tansania Episcopal Conference (TEC) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) organisierten vom 24. bis 25. Oktober 2019 einen Workshop in Daressalam mit dem Ziel die Möglichkeiten der sozialen Marktwirtschaft aufzuzeigen. Über 400 Jugendliche aus den apostolischen Vereinigungen der katholischen Kirche nahmen teil.

Der stellvertretende TEC-Generalsekretär, Pfarrer Daniel Dulle hielt ein kurzes Gebet, um den Anlass zu würdigen. Es folgte eine kurze Begrüßung und eine Vorstellung der Jugendlichen nach ihren apostolischen Gruppierungen. Er forderte die Jugendlichen auf, diese Gelegenheit zu nutzen, um Erfahrungen auszutauschen und ihren Horizont zu erweitern.

Anschließend begrüßte der Leiter des KAS-Auslandsbüros, Herr Daniel El-Noshokaty, die Anwesenden. Er erklärte, dass wirtschaftli-

che Entwicklung auf den Menschen ausgerichtet sein muss. Das Modell der sozialen Marktwirtschaft funktioniere genau nach diesem Prinzip und gebe allen die Möglichkeit an der ökonomischen Entwicklung des Landes teilzuhaben. Er informierte über dieses alternative Wirtschaftsmodell, welches sich in vielen Ländern als äußerst effektiv erwiesen hat, und stellte ein speziell auf Tansania gerichtetes Modell der sozialen Marktwirtschaft vor, welches die Struktur und Kultur Tansanias berücksichtigt. Er ermutigte sie im Anschluss, das sogenannte SMET-Modell (Social Market Economy for Tanzania) gründlich zu diskutieren und Fragen zu stellen.

Der Dozent der St. Augustine University, Ponsian Ntui hoffte, dass die Jugendlichen effektiv für ein besseres Verständnis der sozialen Marktwirtschaft sensibilisiert, zur Selbstständigkeit ermutigt und angeregt werden sich aktiv am Dialog über die Volkswirtschaft zu beteiligen. Des Weiteren

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

JANE MBEBA

CHRIS SCHNEIDER

NOVEMBER 2019

www.kas.de/tansania/

wünschte er sich, dass Jugendliche keine Angst davor haben ihre Einstellung bezüglich Beschäftigungsverhältnissen zu ändern und den Mut gewinnen ihre eigenen Geschäftsideen auf Grundlage der verfügbaren Ressourcen zu verwirklichen.

Im Anschluss galt dem Bischof von Sansibar, Augustine Shao das Wort. Der Ehrengast lobte die Arbeit der KAS in Tansania. Bischof Shao gehörte zu den religiösen Führern, die der offiziellen Veröffentlichung des SMET-Buches Anfang dieses Jahres beiwohnten. Er betonte, dass die Idee alle betreffe. Darüber hinaus seien Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen jungen Menschen eine Chance, die am besten genutzt werden könne, wenn sich die Menschen ergänzten und fruchtbar zusammenarbeiteten. Er ermutigte Jugendliche, hart zu arbeiten und wirtschaftlich aktiv zu sein. Dies würde nicht nur zur Verbesserung der eigenen Situation beitragen, sondern auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen und damit zum Nutzen des gesamten Landes. Des Weiteren warnte er davor, den Versuchen der Korruption verfallen, da dies jeder positiven Entwicklung entgegenwirken und wichtige Rechte untergraben würde.

Der erste Vortrag wurde von Prot Ponsian Ntui gehalten, der die verschiedenen Reformen erörterte, die die tansanische Wirtschaft seit ihrer Unabhängigkeit durchlief. Er zeichnete die wirtschaftliche Entwicklung des Landes nach und stellte dar, wie das SMET-Modell in den aktuellen Kontext passt. Er zeigte den Teilnehmern auch, wie sie Daten zum Wirtschaftswachstum interpretieren können.

Fr. Adolf Minga von TEC hielt den zweiten Vortrag über Glauben und Jugendbeteiligung an der wirtschaftlichen Entwicklung. Erläuterte die Rolle der Kirche für die Jugend und erklärte, man müsse sich nicht nur körperlich, sondern auch geistig ernähren.

Nach jeder der Präsentationen wurden zahlreiche Fragen gestellt, Antworten geliefert

und das Thema durch gründliche Diskussion vertieft.

Durch den Tag führte die Moderatorin Sarah Mhamilawa auf charmante und lebendige Art und Weise.

Am zweiten Tag sprach Richard Jackson Ndila, der Referent der Universität von Daressalam, über das Thema SMET als Weg zur Selbstständigkeit. Er erläuterte, wie das Modell das Unternehmertum fördern, den Wettbewerb anregen, Innovationen und Kreativität hervorbringen und gleichzeitig dem Wachstum des Privatsektors dienen kann. Er erläuterte außerdem die Herausforderungen der Selbstständigkeit aus praktischer Sicht.

Informations- und Kommunikationstechnologie in der wirtschaftlichen Entwicklung wurde von Herrn Paschal Mwananche von TEC abgedeckt. In Bezug auf Marketing und Vertrieb wurde eine Reihe von Vorteilen und Herausforderungen hervorgehoben.